

In diesen Tagen

erleben wir durch den Angriff Israels auf den Iran eine weitere Eskalation der seit Jahrzehnten andauernden Unrast in der Konfliktregion des Vorderen Orients. Damit ist aber nun eine Stufe erreicht, welche wirklich das Potential hat zu einem die Welt zerstörenden Atomkrieg auszuarten, zumal Israel die Atombombe hat und der autoritär regierende Regierungschef dieses Staates offenbar keine Grenzen kennt, wenn es um militärische Vorteile seines Staates geht.

Im Folgenden werden einige Überlegungen angestellt, die in einen Friedensplan münden, den ich mir erlaube, den agierenden Großpolitikern vorzuschlagen. Natürlich weiß ich, dass man mit solchen Vorschlägen wenig Erfolg hat. Meine Tätigkeit beim Hohen Repräsentanten in Sarajevo hat mich leider gelehrt, mit wie wenig Verstand die Welt regiert wird. Aber einen Versuch möchte ich doch unternehmen.

I. Zu dem Krieg zwischen Israel und dem Iran sollte folgendes bedacht werden:

Der Iran ist ein Staat von 1,6 Millionen km². Damit ist Iran von der Fläche etwa so groß wie Deutschland, Frankreich und Spanien zusammen und hat mit 90 Mio Einwohnern etwa so viele wie Deutschland. Der Iran, früher Persien genannt, besteht als souveräner Staat in historischer Kontinuität seit etwa 2500 Jahren. Persische Kultur gehört zu den großen Errungenschaften der Menschheit und steht der abendländischen nicht nach. Der Iran, sein Volk und sein Staat, sind also den ältesten und würdigsten Staaten der Welt fraglos gleichrangig.

Israel dagegen ist ein Staat mit rd 20.000 km² und rd 10 Mio Einwohnern und entspricht damit etwa den Niederlanden. Zur Geschichte dieses Staates mag der Hinweis genügen, dass er ein Gemisch aus sehr verschiedenen Bestandteilen ist (vgl. Shalom Sand *Die Erfindung des jüdischen Volkes – Israels Gründungsmythos auf dem Prüfstand* 2009)). Dieser Staat besteht erst seit 1948 in einem Gebiet, welches (die Zahlenverhältnisse sind strittig) jedenfalls mehrheitlich von Arabisch sprechenden Muslimen besiedelt war, als die ersten Zionisten eintrafen.

Aus der Sicht eines patriotischen Iraners (dass wir Deutschen unseren Patriotismus verloren haben, hindert nicht, dass andere Nationen ihn pflegen) ist der Staat Israel daher eine Provokation, ein historischer Irrtum, eine Laus im Pelz der islamischen Lande. Was geht in der Staatsführung des Iran vor, wenn er von der westlichen Welt unisono angefeindet wird, wenn er **Uran** –

Anreicherungsanlagen baut, die möglicherweise zu waffenfähigem Material führen, dass aber ein Staat wie **Israel ungehindert die Atombombe** besitzt. Der Grund: Der **Atomwaffensperrvertrag von 1968** wurde praktisch von allen Staaten der Erde unterzeichnet, auch vom Iran, aber nicht von Israel. Völkerrechtlich hat Israel also die Befugnis, auf seinem kleinen Territorium so viele Atomwaffen herzustellen und zu lagern, wie es will. Und das tut es offenbar auch! Das ist ein Recht, welches der Iran aufgrund seiner völkerrechtlichen Bindung an den Sperrvertrag nicht hat. Das ist ein Ungleichgewicht, welches auf die Dauer ebenso wenig zu halten, ist wie ein zwar rechtlich gültiger Vertrag, der aber eine Seite im Verhältnis zu anderen ganz ungebührlich belastet und die andere begünstigt. Auch die *clausula rebus sic stantibus*, also die Änderung der Geschäftsgrundlage, ist Bestandteil des Völkerrechts, wobei naturgemäß die Bewertungen strittig sind. Es käme also aus meiner Sicht durchaus in Betracht, dem Iran ein Recht zuzugestehen, den Sperrvertrag mit der Maßgabe kündigen, wenn nicht Israel innerhalb einer gesetzten Frist sich ebenfalls diesem Vertrag anschließt. Soweit ich die Literatur verfolgt habe, ist das bisher überhaupt noch nicht erwogen worden zu sein.

II. Wenn man etwas politische Fantasie hat, darf man sich die Wut vorstellen, die sich darüber im Iran gegenüber Israel aufgebaut hat. Wut ist aber keine völkerrechtliche Kategorie, und selbstverständlich hat der Staat Israel ein Recht zur Selbstverteidigung. Es gilt aber auch folgendes. Israel hat in der kurzen Zeit seiner Staatlichkeit eine ganze Reihe von Militäraktionen durchgeführt, seien es nun Angriffs –, Präventiv – oder Defensivkriege. Der Iran mit Ausnahme des Verteidigungskrieges gegen den Irak (1. Golfkrieg) keine. Ein objektiver Beobachter könnte also zu der Meinung kommen, dass Israel kriegischer, militaristischer und gefährlicher ist als der Iran. Unter diesem Gesichtspunkt könnte man eigentlich zu dem Ergebnis kommen, dass die von Westen ausgesprochenen Drohungen gegen den Iran an die falsche Adresse gerichtet sind, und dass vielmehr Israel ermahnt werden müsste, sich militärisch zurückzuhalten. Aber das scheint schon in den Geruch des Antisemitismus zu kommen. Deswegen sage ich lieber: **Die Region zwischen Mittelmeer und Hindukusch ist eine Gefahr für den Weltfrieden, weil mindestens einer der Akteure, Israel, im Besitz der Atombombe ist, mit welcher letztlich ein selbstzerstörerischer Weltkrieg ausgelöst werden könnte.**

II. Auf dieser Grundlage erlaube ich mir einen **Friedensplan** wie folgt vorzulegen:

1. Die Region zwischen dem Mittelmeer, also Syrien, Libanon, Israel, und dem Hindukusch bis an die Grenze von Pakistan wird von der internationalen

Gemeinschaft zu einer den Weltfrieden bedrohenden Region erklärt (**Konfliktregion**). Das dürfte nach der erweiterten Definition des Sicherheitsbegriffs nach Art. 39 UN –Charta völkerrechtlich zulässig sein.

2. Aufgrund von Art. 39 UN - Charta wird dann eine entsprechende UN-Aufsichtsbehörde eingerichtet mit robusten, also kriegstauglichen Einsatzkräften, ähnlich der wie sie in dem **High Representative in Bosnien - Herzegowina** (immer noch) besteht.

3. Diese Behörde erzwingt die Abschaffung **aller Atomwaffen** in der Region, also auch der israelischen.

4.. Im Rahmen eines Deeskalationplanes wird sodann die konventionelle Bewaffnung aller Staaten der Konfliktregion zurückgestuft auf einfache Selbstverteidigungsarmeen.

5. Perspektivisch wird diese Konfliktbehörde darauf hinwirken, dass die Staaten innerhalb der Konfliktregionen sich zu einer Rechtsgemeinschaft verbinden, in welcher mit einer funktionierenden Gerichtsbarkeit die Grundlagen der in den UN – Konventionen, festgelegten Menschenrechte wirksam durchgesetzt werden können.

Ergebnis:

So oder ähnlich könnte eine Friedensordnung aussehen. Ich bin aber nicht so naiv zu glauben, dass irgend ein westlicher Entscheidungsträger für eine solche Lösung zu gewinnen wäre . Es ist sogar zu befürchten, dass niemand den Frieden wirklich will. Das Kriegsgeschrei der. Politischen Pistoleros und der regierungstreuen. Presse wie z.B. FAZ ist schlechthin bestürzend. Wer sich. Aufgrund einen kühlen Kopf bewahrt hat, kann nur warnen: Der Westen und wir Deutschen als planlose Gefolgsleute von Interessen, die nicht die unseren sind, haben uns auf einen sehr gefährlichen Weg begeben. Aber das will sicherlich niemand hören.

M. A.

21.6. 25